

185/77 1754 Mai 13., Stans

**Schreiben von Felix Leonz Kaiser an Beat Fidel Zurlauben
betreffend die Erbschaft von Franz Josef Stulz und den
geplanten Verkauf von auf dem Pariser Rathaus angelegtem
Kapital**

C Landammann Kaiser¹ von Nidwalden teilt dem Adressaten² mit, dass er gemäss dessen Schreiben vom 15. des vergangenen Monats vorgegangen ist und ein Zertifikat anfertigen liess. Das Inventar über die Nachlassenschaft des Kanzlers Stulz³ hatte der verstorbene Louis Fontaine bereits 1751 eingefordert. Kaiser hatte Schritte unternommen, die allerdings ergebnislos geblieben sind. Er kann nicht verstehen, warum über einen so beachtlichen Nachlass kein Inventar erstellt worden ist. Er bittet den Adressaten, sich in diesem Zusammenhang bei Noël Fontaine⁴ nach dem Verbleib der 1751 an dessen Vater eingereichten Unterlagen zu erkundigen.

Kaiser hofft, dass diese Situation den Verkauf des Kapitals⁵ nicht verhindert. Er stört sich daran, dass man in Paris von ehrlichen Eidgenossen, die nur das ihnen rechtmässig zustehende Erbe sichern wollen, stets Papiere einverlangt, als ob sie gefährliche Leute wären. Kaiser fragt sich, ob er diese Situation an der kommenden Tagsatzung in Frauenfeld anprangern und direkt beim königlichen Hof vorsprechen soll. Er hofft noch immer, das Geld und die ausstehenden Zinsen nach Hause bringen zu können.

Kaiser schreibt auch an Fontaine. Nach seinen Schreiben vom 4. Januar und 15. März vertraut er beim weiteren Vorgehen auf die Klugheit des Adressaten.

¹ Felix Leonz Kaiser.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Franz Josef Stulz, Kanzler des Klosters Wettingen.

⁴ Louis Noël Fontaine.

⁵ Kapital auf dem Pariser Rathaus, vgl. Zurlaubiana AH 185/76.

AH 185, Bl. 266-267.

Original.
